



Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Wissenschaft und Forschung

DIE SENATORIN

Verleihung des 5. Hamburger Lehrpreises

3. Juli 2013, 16.00 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,
vor allen Dingen: verehrte Preisträgerinnen und Preisträger,
sehr geehrte Präsidenten und Vizepräsidentinnen der Hochschulen,
sehr geehrte Mitglieder der Bürgerschaft und der Deputation,

herzlich willkommen zur Verleihung der diesjährigen Lehrpreise, der ersten Jubiläumspreise!

Zum fünften Mal haben wir uns hier im schönen Lichthof der Staats- und Universitätsbibliothek versammelt, um herausragende Lehrende der Hamburger Hochschulen mit dem Lehrpreis zu ehren. Das heißt, wir können mit Recht von einer gewissen Verstetigung, vielleicht sogar von einer kleinen, legislaturübergreifenden Tradition sprechen.

Das ist ein schöner Erfolg. Wir alle wissen, welch' schwierige Kunst guter Unterricht und gute Vermittlung ist. Und wie wenig diese Kunst nach wie vor in der deutschen Gesellschaft gewürdigt wird.

Gleichwohl ist es zumindest im Hochschulbereich zu einer spürbaren Aufwertung der Lehre gekommen. Dazu haben Preise wie dieser erheblich beigetragen. Lehrpreise werden mittlerweile in fast allen Bundesländern vergeben.

Hinzu kommt der Qualitätspakt Lehre von Bund und Ländern. Nach der Exzellenzinitiative von Bund und Ländern, die der Forschung an den Hochschulen starke Impulse gegeben hat, gewinnt die Lehre wieder mehr an Bedeutung.

Auch bei Berufungen werden heute mehr hochschuldidaktische Qualifikationen verlangt. Hochschuldidaktische Fortbildungen werden immer wichtiger.

Das alles zeigt: Dass jemand lehren kann, gilt nicht länger als Selbstläufer. Der Lehrtätigkeit und Lehrfähigkeit von Professorinnen und Professoren wird eine deutlich höhere Bedeutung beigemessen als noch vor wenigen Jahren.

Meine Damen und Herren,
die diesjährige Preisverleihung ist noch aus einem anderen Grund ungewöhnlich: Diesmal gibt es sehr viel mehr Preisträgerinnen und Preisträger als sonst. Ein Grund ist, dass die Jurys einiger Hochschulen zwei Lehrende nominiert haben. Es liegt aber vor allem daran, dass diesmal vier Teams geehrt werden. Das gab es noch nie.

Auch das beweist meines Erachtens, dass das Bewusstsein für innovative, kooperative Lehrformen wächst.

Mein Dank gilt wie immer der Staats- und Universitätsbibliothek dafür, dass sie uns diesen schönen Raum zur Verfügung gestellt hat sowie allen Studierenden und Lehrenden, die Mitglieder der Hochschul- oder Fakultätsjurs waren und sich an der Auswahl der Preisträgerinnen und Preisträger beteiligt haben. Damit haben auch Sie ein Signal gesetzt, wie wichtig Ihnen die Qualität der Hochschullehre ist.

Meine Damen und Herren,
den Lehrpreis der **Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Hamburg** erhält in diesem Jahr keine einzelne Lehrperson, sondern der **Hamburger Examenskurs HEX**. Dessen derzeitiger Koordinator **Florian Nahrwold** wird die Auszeichnung stellvertretend für alle beteiligten Lehrenden und Koordinierenden entgegennehmen. Die Jury hat ganz bewusst diese ungewöhnliche Entscheidung getroffen. Denn bei HEX handele es sich um einen bundesweit einzigartigen Kurs zur Examensvorbereitung und um eine echte Alternative zu kommerziellen Repetitorien.

Den Lehrpreis für **die Fakultät Wirtschaft und Sozialwissenschaften der Universität** erhält der Diplom-Volkswirt Herr **Arne Johannsen** für seine „Übung zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler“. Herr Johannsen wurde zum dritten Mal in Folge für insgesamt sechs Lehrveranstaltungen nominiert, was für eine stetig exzellente Lehre spricht. So bescheinigen ihm die Studierenden, dass er auch die „schwierigsten, kniffligsten, abwegigsten Fragen“ verständlich und nachvollziehbar beantwortet und vielfältige Lehrmethoden und -materialien einsetzt.

Den Lehrpreis für die **Medizinische Fakultät der Universität** erhalten zu gleichen Teilen **Dr. Alexander Laatsch** (Institut für Biochemie und Molekulare Zellbiologie) und das **Lehrteam des Instituts für Rechtsmedizin**, vertreten durch die Herren Privatdozenten **Dr. Jan Sperhake, Dr. Sven Anders** und **Prof. Dr. Klaus Püschel**.

Herrn Dr. Laatsch wird von den Studierenden eine besondere didaktische Begabung bescheinigt. Er habe großes Interesse für die Anliegen der Studierenden, und sein Unterricht sei sehr abwechslungsreich. Außerdem bringt er sich mit hohem Engagement in die Entwicklung des Modellstudiengangs iMED Hamburg ein. Das Lehrteam Rechtsmedizin wird unter anderem für seine interaktiv gestalteten Vorlesungen, das umfangreiche eLearning-Angebot und das große Engagement der Lehrenden gewürdigt.

Den Lehrpreis für **die Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaften der Universität** erhalten zu gleichen Teilen Herr **Jan Albroscheit** und Herr **Dr. Johannes Meyer-Hamme** (beide Erziehungswissenschaft). Damit wird ihre Arbeit für das Seminar im Lehramtsstudiengang Master of Education mit dem Titel „Geschichte; Projektwerkstatt zum Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten“ gewürdigt. Dieses Seminar wurde in Zusammenarbeit mit der Körberstiftung durchgeführt, die den Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten organisiert. Die Studierenden loben das Seminar als besonders motivierend, beeindruckend innovativ und fachlich auf hohem Niveau. Zitat: „Das beste Seminar unserer gesamten Studienzeit.“

Den Lehrpreis für die **Fakultät Geisteswissenschaften der Universität** erhält Frau **Jana Tereick** (Germanistik & Institut für Medien und Kommunikation). In der Begründung der Jury findet sich ein bemerkenswerter Satz: „Frau Tereick ist eine außerordentlich engagierte Kollegin, die zwar noch am Anfang ihrer Laufbahn steht, aber bereits jetzt im Bereich der Lehre zu den herausragenden Vertretern der Fakultät für Geisteswissenschaften zu zählen ist.“ Die Studierenden loben unter anderem, dass es Frau Tereick gelungen sei, in ihren Veranstaltungen die allgegenwärtige Forderung nach forschendem Lernen zu verwirklichen. Außerdem stelle sie immer wieder die Frage nach der gesellschaftlichen Relevanz sprachwissenschaftlicher Erkenntnisse. Überdies lege sie großen Wert auf die systematische und regelmäßige Evaluation ihrer Lehrveranstaltungen.

Wir kommen zur **Fakultät Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften der Universität**. Den Lehrpreis für die MIN-Fakultät erhält Herr **Prof. Kai Jensen** (Fachbereich Biologie). Unter Anderem attestieren ihm die Studierenden erstaunt, dass er trotz zahlreicher hochschulpolitischer und pädagogischer Tätigkeiten ausgeglichen und entspannt wirke. Durch seine Ruhe erkläre er in seinen Vorlesungen und Seminaren auch komplexe Zusammenhänge anschaulich und verständlich. Er leite seine Studierenden dazu an, aktiv am Kurs teilzunehmen, frühzeitig wissenschaftlich und selbständig zu arbeiten und sich auch mit englischsprachiger Fachliteratur auseinander zu setzen.

Der Lehrpreis für die **Fakultät Design, Medien & Information der Hochschule für Angewandte Wissenschaften** geht an Frau **Prof. Gesa Lange** (Department Design). Ihr bescheinigen die Studierenden unter anderem eine besondere Fähigkeit, sich auf die einzelnen Kursteilnehmer einzustellen und ein individuelles Verständnis für die künstlerische Arbeit des Einzelnen zu entwickeln. Sie fördere Meinungsbildung und Meinungs Austausch sowie eigenständiges Arbeiten und Ausprobieren künstlerischer Positionen. Begeistert schildern die Studierenden die Leidenschaft, den Enthusiasmus, die Lebhaftigkeit und ansteckende Dynamik von Frau Prof. Lange.

Den Lehrpreis für die **Fakultät Life Science an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg** erhält Herr **Thorsten Bellon** für seine Veranstaltungen „Führungslehre“ im Studiengang Hazard Control. Herr Bellon gibt der Jury zufolge sein Wissen in einer fachlich angemessenen, aber einfach verständlichen Sprache weiter. Gekonnt setze er seine Sprache ein und lege großen Wert auf den konstruktiven Dialog mit den Studierenden. Sein Unterrichtsmaterial ist demnach sehr anschaulich und informativ gestaltet. Zudem nutze er intensiv die Online-Plattform EMIL. Herr Bellon übertrage seine eigene Begeisterung für die Führungslehre auf die Studierenden – offenbar auch auf solche, in deren Studienordnung ein solches Angebot nicht vorkommt. Denn auch die kämen in großer Zahl in seine Veranstaltungen.

Der Lehrpreis für die **Fakultät Technik und Informatik an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg** geht an **Prof. Ulrich Sauvagerd** (Department Informations- und Elektrotechnik).

Die Studierenden schreiben beispielsweise: „Herr Prof. Sauvagerd merkt, wenn einzelne Studierende nicht folgen können und nimmt sich die Zeit, sie auf ihrem Wissenstand abzuholen.“ „Durch praxisbezogene Problemstellungen in den Laborversuchen werden die Studierenden dermaßen motiviert, dass sie viel Zeit in die Aufgaben investieren.“ Oder: „Des Öfteren konnte ich bemerken, dass sich Herr Sauvagerd um ausländische Studierende kümmert und sie unterstützt.“ Die Studierenden nennen außerdem das ausgesprochene Interesse an der Evaluation seiner Lehrveranstaltungen.

Den Lehrpreis für die **Fakultät Wirtschaft und Soziales an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg** bekommen zu gleichen Teilen **Frau Prof. Frauke Schwarting** und **Frau Prof. Sabine Stövesand** (Department Soziale Arbeit) für ihr gemeinsames Seminar „Liebe im Kapitalismus“, eines Team Teaching Seminars mit zwei Lehrenden unterschiedlicher Fachdisziplinen: der Soziologie und der Psychologie – und mit Studierenden aus der Anfangsphase und der Endphase. Zielgerichtet wurden unterschiedliche didaktische Mittel eingesetzt: Literatur, Film, die Lernplattform EMIL. Gemeinsam reflektierten Lehrende und Studierende über diese ungewöhnliche Seminarform. Interdisziplinarität, Partizipation, Genderfragen und ein hoher Praxisbezug für soziale Arbeit zeichneten die Veranstaltung aus.

Wir kommen zur **HafenCity Universität**. Den Lehrpreis für die HCU erhält in diesem Jahr Herr **Prof. Klaus Sill** (Studiengang Architektur) für seine sehr praxisbezogenen Lehrveranstaltungen „Gebäudelehre“ und „Entwurfsprojekte“ sowie die Betreuung der Bachelor Thesis.

Besonders hebt die Jury das Projekt „Bau dir deine Uni“ hervor, bei dem Arbeitsräume für Studierende der HCU im Oberhafenquartier entworfen wurden. Dies sei nur ein Beispiel aus der Vielzahl der Projekte auf qualitativ und innovativ konstant hohem Niveau. Prof. Sill stelle hohe Anforderungen an die Studierenden. Durch seine klare und präzise Art fördere er die Arbeitsbereitschaft und motiviere die Studierenden.

Der Lehrpreis für die **Hochschule für bildende Künste** geht an **Prof. Michael Diers** (Kunstgeschichte), der heute aufgrund seiner Aufgaben an der HFBK nicht hier sein kann.

In acht Gutachten loben die Studierenden den hohen Praxisbezug des Theorieprofessors. Er verkörpere geradezu die Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis. Nur physisch im Seminar anwesend sein geht demnach nicht: Prof. Diers spricht seine Studierenden nämlich gern direkt an. Man müsse daher jederzeit damit rechnen, die eigene Position zu formulieren. Prof. Diers ermutige die Studierenden, auch ungewöhnliche Wege zu gehen. Und er betrachte Studienarbeiten mit demselben Respekt wie „arrivierte“ Kunst.

Den Lehrpreis für die **Hochschule für Musik und Theater** erhält Herr **Prof. Wolfgang Zerer**, eine Lehrerpersönlichkeit, die der Jury zufolge in der Hochschullandschaft Ihresgleichen sucht.

Auf der ganzen Welt verbinde man seinen Namen mit künstlerischer Autorität. Überall höre man begeisterte Stimmen bezüglich seiner Qualitäten, ob in Japan oder etwa in Yale. Der Erfolg seiner Lehre lasse sich nicht zuletzt an den zahlreichen Preisen seiner Studierenden messen. Besonders hervorgehoben wird, dass Prof. Zerer seinen Schülerinnen und

Schülern auf Augenhöhe begegne. Er sehe in ihnen Kollegen im Dienst an der Musik.

Und der Lehrpreis an der **Technischen Universität Hamburg-Harburg** geht in diesem Jahr an **Herrn Prof. Michael Schlüter** (Verfahrenstechnik) für seine Vorlesungen zur Strömungsmechanik.

Er verdeutlicht laut Jury viele Lehrinhalte anhand von praktischen Beispielen aus dem Alltag und motiviert die Studierenden, im eigenen Alltag weiter zu forschen.

Mit Hilfe so genannter Klickerfragen werde das Wissen zwanglos gefestigt. Die Vorlesungen seien klar strukturiert und übersichtlich gegliedert. Zusätzlich plane Prof. Schlüter genügend Pufferzeit für Fragen der Studierenden ein. Vorschläge der Studierenden nimmt er demnach ernst und setzt diese um.

Meine Damen und Herren,
ich sehe, wie Sie dieses geballte Lob vor allem der Studierenden genossen haben! Sie haben es sich hart erarbeitet und wohl verdient.

Meinen herzlichen Glückwunsch allen Preisträgerinnen und Preisträger!